

An alle Alpenvereine in Bayern.

E i n l a d u n g

zu einer außerordentlichen Vertreterversammlung in Jngolstadt am
Sonntag, den 25. Januar 1948 vormittags 10 Uhr im Neuen Schloß.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und allgemeiner Bericht des Vorsitzenden der Landes-
arbeitsgemeinschaft.
2. Rechnungslegung über das Jahr 1947, Frage der Jahresbeiträge.
Regelung der Abrechnung für zurückliegende Jahre.
Es soll nur kurz über Kontostände und Ausgaben 1947 referiert
werden. Die Höhe der Jahresbeiträge soll so festgesetzt werden,
wie in dem gedruckten Rundschreiben, vor allem auch wegen der
Einheitlichkeit mit den andern Landesarbeitsgemeinschaften und
Beratungsstellen. Alles was vor dem 8.5.1945 liegt, soll nicht
berührt werden, wegen der ungeklärten Rechtsansprüche Jnnsbrucks.
3. Voranschlag für 1948.
4. Wiederaufbau von Bücherei und Museum.
Es handelt sich dabei um einen Teilausbau des zerstörten Alpinen
Museums in München (Anwesen Praterinsel 5). Es sollen dadurch
Räume für eine Anfangsbücherei, für die Landesarbeitsgemeinschaft
und für eine kleine Dienstwohnung gewonnen werden. Geschieht dies
nicht bald, so geht uns das Grundstück und die Ruine, für die sich
bereits eine Reihe von Interessenten bei der Stadt gemeldet ha-
ben, für immer verloren.
Außerdem soll ein Aufruf an alle Alpenvereine zum Wiederauf-
bau der Bücherei durch Spenden hinausgehen.
5. Schaffung eines Mitteilungsblattes für die Landesarbeitsgemein-
schaft bzw. der in ihr zusammengefaßten Alpenvereine.
Schaffung eines Mitteilungsblattes im Sinne der ehemaligen Ver-
einsnachrichten. Möglichst Lizenzierung durch das Wirtschaftsmini-
sterium. Aussprache über Auflagenhöhe, Vertragsabschluß mit
einem entsprechenden Verlagsunternehmen.
6. Hüttenordnung.
Frage der Hüttenperre für alle Nichtmitglieder. Vorschlag des
Münchener Alpenclubs einer teilweisen Freigabe der Schlafplätze
auch für Nichtmitglieder nach bestimmten Regelungen.
7. Versicherungsfragen: Unfall- und Haftpflichtversicherung.
Frage einer Pflichtversicherung bei der Albingia oder Allianz.
Frage der Versicherung der Jugendgruppen.
8. Abhaltung von Lehrwart- und Bergführer-Ausbildungskursen.
Eine Reihe von Alpenvereinen hat zu den Lehrwartkursen schon
Teilnehmer gemeldet.
Die Führerausbildung muß unbedingt in den Händen des Alpenver-
eins bleiben.

9. Anträge und Wünsche.
Bewerbung um Partei- und Wehrmachtshütten (siehe Rundschreiben).
Nächster Tagungsort.

Am 25.1.48 ist im Anschluß an den Morgenzug von München, der um 9.⁴² Uhr in Jngolstadt eintrifft, für die Teilnehmer Gelegenheit zu einer direkten Fahrt mit Sonderomnibus zum Neuen Schloß vorhanden.

Bei Ankunft bereits am 24.1.48 mit allgemeinem Autobus, Fahrt von der Bahn zum Rathausplatz. Von dort 3 Minuten zum Alpenverein Jngolstadt, Preysingstraße 1.

Diejenigen Teilnehmer, die nicht an einem Tage an oder zurückreisen können, haben die Möglichkeit der Übernachtung vom 24. zum 25. und vom 25. zum 26. Januar. Doch müssen sie ihre Quartiere für eine bzw. zwei Nächte bis spätestens 20.1.48 beim Alpenverein Jngolstadt, Preysingstraße 1, melden.

Quartieranweisungen werden nach Ankunft nur beim Alpenverein Jngolstadt, Preysingstraße 1, an die Teilnehmer persönlich ausgehändigt. Ein vorheriges Übersenden durch die Post ist nicht möglich.

Gelegenheit zu einem gemeinsamen Mittagessen ist gegeben. Nötig sind hiezu an Lebensmittelmarken: 50 g Fleisch, 5 g Fett und 1 Kartoffelmarke. Bezahlt wird während des Essens selbst. Hiezu ist ebenfalls unbedingte Anmeldung wie oben erforderlich (also auch, wenn keine Übernachtung benötigt wird).

Diejenigen Teilnehmer, welche bereits am 24.1.48 eintreffen, haben die Möglichkeit zu einem abendlichen zwangslosen Beisammensein. Näheres durch den Alpenverein Jngolstadt.

Mit Bergsteigergruß !

Landesarbeitsgemeinschaft
der alpinen Vereine in Bayern

Dr. A. Heizer
Vorsitzender.